

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 27 (1985)
Heft: 10: Herbstzeit, Lesezeit

Vereinsnachrichten: IMPULS intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

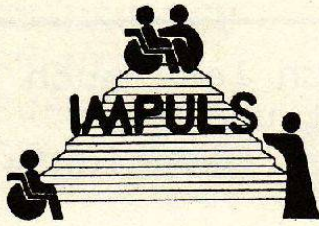
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



- Intern



Adressänderungen

Pirches-Dörig Monika
Bildstr. 7

9030 Abtwil 071/31 20 38

Gander-Herger E.+Z.
Pfarrmatte

6074 Giswil

Hermle Gerhard
Brühlstr. 107

9320 Arbon 071/46 30 10

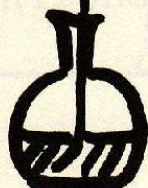
Neumitglied

Bruggmann Beat
Holunderweg 11

7000 Chur 081/24 32 15

Geburtstagsliste Nov./Dez.

Rust-Pfändler Brigitte	18.11.47
Sallin Margrit	18.11.57
Blättler Mark	19.11.54
Kirchmeier Ruedi	21.11.66
Kobler Cornelia	2.12.64
Schön Adolf	4.12.41
Müller Fränzi	6.12.67
Ursprung Martin	6.12.62



Vorstandssitzung 7./8.9.85 in Wasserauen

anwesend: Edith, Lisbeth, Markus, Uschi, Hans
Sepp

samstags: Päuli, sonntags: Daniela

- Lager

das Weihnachtslager 85 findet wieder in Willisau statt.
Im Sommer 86 sind folgende Lager vorgesehen:
20.7. - 2.8.86 in der Nähe von Genf, 20 - 25 Teilnehmer,
Leitung: Claudia Führer und Elmar
Das Lager wird als religiös ausgeschrieben.
Edgar Durrer wird das Haus noch besichtigen gehen.
Von Mitte Juli - Mitte Aug. 86 frei ist ein rollstuhlgän-
giges Haus in Bergün, das eben erst gebaut wird. Päuli
reserviert das ganze Haus für zwei Wochen.
Das Weihnachtslager 86 ist evtl. wieder in Willisau, un-
ter der Leitung von Werner Portmann.
Alle Lager sollten in Mobility International ausgeschrie-
ben werden.

Wir wollen eine "Wegleitung" für Lager-Unerfahrene, die
gerne eines organisieren möchten, ausarbeiten. Hans macht
einen Entwurf und bespricht ihn mit Werner Schoop und Ir-
ma+Päuli.

Jedes Lager muss eine Leitung haben, die die ganze Zeit
über anwesend ist.

- GV 86

Sie findet am 1./2. Feb. im Andreaszentrum in Gossau statt.
Verantwortlich dafür sind: Markus, Daniela und Sepp.

Unser Programm: samstags

15 - 16 Uhr	Begrüssung und Kaffee etc.
16 - 18 "	Gruppenarbeit
18 - 20 "	Nachtessen
20 - 22 "	Musik + Poesie
22 - ..."	Ueberraschung und Fest

sonntags

9 - 10 Uhr	Gottesdienst
10 - 11 "	Brunch
11 - 13 "	GV

Wer für GV und Transport mehr als 35.-- bezahlt, dem vergü-
ten wir die Mehrkosten.

Das GV-Team will an unserer Jan.-Sitzung teilnehmen.

- Zeitschrift

Unsere Zeitschrift soll vierteljährlich erscheinen.
Päuli, Markus, Uschi, Hans, Lisbeth haben sich zur Mitar-
beit bereit erklärt.

Das Format möchten wir wie anhin beibehalten.

Markus hat die Idee, eine Probenummer auf die GV hin zu-
sammen zu stellen.

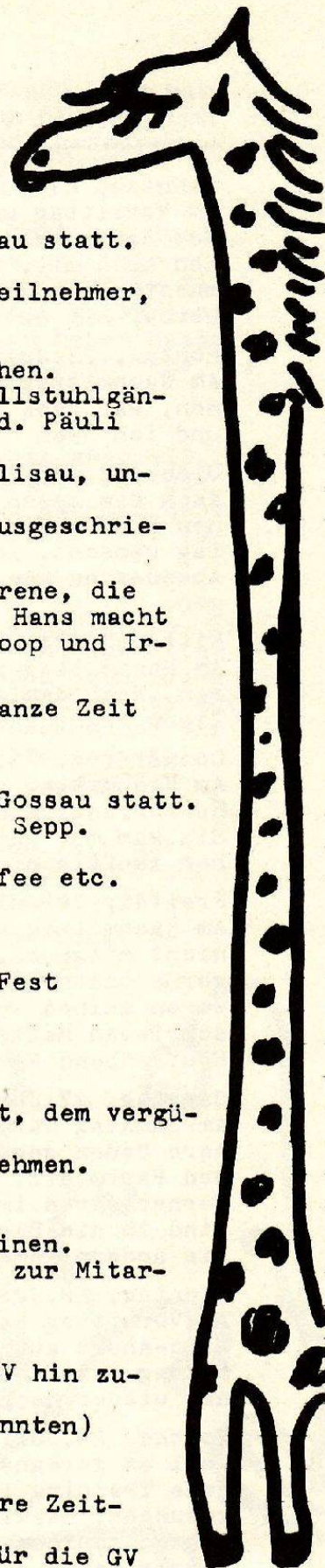
Ein Hinweis auf unser neues Blatt(für Pulsabonnennten)
wird im Dez.-Puls erscheinen.

- Edith bereitet die Statuten-Aenderung, die unsere Zeit-
schrift betrifft, vor auf nächste Sitzung.
Den Aenderungsantrag werden wir der Einladung für die GV
beilegen.

Es grüsst

Uschi

nächste Sitzungen: 17.11.85 in Oberrieden
12. 1.86 in St.Gallen





Sonntag, 21. Juli

Am Vormittag um 11 Uhr fuhren Ruth und ich mit dem Tixi von der Sonnenhalde an den Bahnhof. André, Ruedi und Monika kamen auch mit. Wir fuhren mit dem Zug zuerst nach Zürich. Da mussten wir umsteigen. Nachher ging es nach Biel. Dann kam Werner mit dem Bus. Wir fuhren nach Orpund.

Montag, 22. Juli

Am Nachmittag gingen wir der Aare nach. Als wir zurück kamen, war Hans gekommen. Abends tanzten Anni, Bettina, Otto und ich nach dem Wunschkonzert.

Dienstag, 23. Juli

Nach dem Essen am Vormittag erzählte Reto jeden Tag von seinen Baumsprüchen. Das Autogene Training haben wir auch jeden Tag gemacht. Am Nachmittag fuhren wir ins Thermalbad. Beim Abendessen kam Werner auf Besuch. Wir haben dann noch gesungen.

Mittwoch, 24. Juli

Am Nachmittag ruhten wir uns aus, damit wir am Abend fit waren. Nach dem Abendessen gingen wir in den Zoo und haben die Tiere angeschaut.

Donnerstag, 25. Juli

Am Nachmittag gingen Monika und Ruth mit den kurzen Hosen ins Restaurant. Monika trank ein Frappé und Ruth einen Kaffee. Sie kam mit ganz roten Beinen zurück, trotzdem sie sich vorher zünftig eingeschmiert hatte.

Freitag, 26. Juli

Am Nachmittag gingen wir ins Freibad. Ich wollte zuerst nicht mitgehen, aber Monique sagte, geh doch mit, Du, die so gerne baden gehst. Ich durfte von Reto den Radio mitnehmen, wegen meines Wunsches, den ich an das Wunschkonzert geschrieben hatte. Leider ist er aber nicht erfüllt worden. Heute Abend kam Werner auf Besuch.

Samstag, 27. Juli

Am Samstag war Titus, Hans, Michel, Werner und ich in der Aare baden gegangen. Nach dem Abendessen fuhren wir an einen Parkplatz. Wir schauten die Stadt an. Reto, Michel und Werner waren im Kino. Bettina, Anni, Ruedi, Heinz und Ruth sind in die Bar gegangen. Wir fuhren ins Lagerhaus zurück. Die andern kamen erst am Morgen nach Hause.

Sonntag, 28. Juli

Am Vormittag kam Marc-André auf Besuch. Zum Abschied spielte Marc-André auf der Trompete von Werner etwas vor. Am Nachmittag habe ich drei Karten geschrieben. Am Abend musste Werner wieder nach Bern.

Montag, 29. Juli

Weil es geregnet hat, mussten wir am Vormittag für das Autogene Training in den Schlafsaal. Nachher haben wir zusammen gesungen. Dazwischen hat Doris Rätsel vorgelesen. Am Abend fuhren Monique und ich nach Bern, um Werner zu besuchen. Werner hatte sehr grosse Freude. Ich bekam eine Ovo. Sie war sehr heiss und gut. Monique bekam einen Kaffee. Wir haben zusammen geplaudert. Nachher fuhren wir ins Lagerhaus zurück.

Dienstag, 30. Juli

Nach dem Essen fahren wir mit dem Bus nach Erlach. Wir hatten noch etwas getrunken, dann gingen wir nach St. Petersinsel. Wir sind mit dem Schiff nach Erlach zurück gefahren. Am Abend kehrten wir heim ins Lagerhaus.

Mittwoch, 31. Juli

Am Morgen fahren Otto, Reto, Heinz, Bettina, Monique, Ruedi, Eva, Monika, Doris und Caroline nach Bern. Eva und Otto mussten den Bus nach Schwyz bringen. Wir andern sind im Lagerhaus geblieben. Ich habe am Nachmittag Karten geschrieben. Nach dem Abendessen gingen wir in den Bären und haben Dessert gegessen. Dann gingen wir ins Lagerhaus zurück. Auch jene, die in Bern waren, kamen wieder ins Lagerhaus.

Donnerstag, 1. August

Am Nachmittag haben Ruth und Monika mit dem Ball gespielt. Ruth und Anni haben die Schnitzelbank vorbereitet. Für das Abendessen haben wir am Feuer Würste gebraten. Nachher haben wir miteinander gesungen und Witze erzählt. Es war sehr lustig.

Freitag, 2. August

Am Morgen nahm Otto meine Karten mit, um sie einzuwerfen. Eine hatte ich nicht einmal fertig geschrieben. Am Nachmittag habe ich Ruth geholfen, Karten zu schreiben. Das Abendessen haben wir im Sternen eingenommen. Werner kam auch wieder auf Besuch. Nach dem Essen gingen wir zurück ins Lagerhaus. Wir haben noch Dessert bekommen. Und ein Zahlenlotto gemacht. Als Preis durfte jeder etwas auslesen.

Samstag, 3. August

Heute mussten wir uns voneinander verabschieden. Wir alle fahren wieder nach Hause. Das Lager war sehr schön und lustig. Wir danken allen für das schöne und lustige Lager.

Herzliche Grüsse von Beatrice



Der Ausflug nach Kloten am 17.8.85

Die Mitenand-Gruppe traf sich um 13.30 am Bahnhof Wettingen, um mit dem Zug nach Kloten zum Flughafen zu fahren. Wir waren etwa 30 Leute; etwa zehn Rollstühle und zwanzig zu Fuss. Bei der Besammlung am Bahnhof waren auch zwei Reporter vom Badener Tagblatt und Volksblatt dabei. Sie nahmen die Begegnung auf und machten einen Bericht in die Zeitung. Bis dann der Zug losfuhr, haben sie noch mit einer Frau im Rollstuhl gesprochen. Ein Begleiter und ich waren auch dabei. Die Frau im Rollstuhl sagte noch dies und das zu den Reportern. Unter anderem auch wegen der neuen Unterführung in Wettingen. Dort hat es einen Fussgänger- und Velostreifen (den Rollstuhlstreifen) hätten sie jedoch vergessen. Da wollte ich zum Begleiter etwas sagen und mich zur Wehr setzen. Ich konnte aber nicht mehr, weil ich weinen musste. Dann kamen die Begleiter und Reporter zu mir und fragten, wieso und warum ich weinen würde.

Ich antwortete: Ein Rollstuhlweg wäre die Höhe, ein Rollstuhl geht in den meisten Fällen nicht alleine spazieren, der Strasse nach und schon gar nicht eine Unterführung durch. "Ausserdem, einen Rollstuhl sieht jeder."

Während dem Weg zum Flughafen unterhielt sich eine Begleiterin mit mir. Zum Schluss sagte sie, sie glaube mir; bei den Rollstühlen sehe jedermann gleich, dass der Hilfe braucht. Ich bin aber körperlich auf keine Hilfe angewiesen und so denkt jeder, bei mir sei alles OK. Aber das stimmt nicht! Ich brauche euch eben doch!!

Aber Ihr braucht jedoch Geduld für mich, weil ich nicht so schnell bin im sprechen. (Das hat eine Begleiterin zu mir gesagt, die selber ein Mädchen im Rollstuhl hat) und das finde ich noch viel grossartiger.

In Kloten angekommen, durften wir in einen Flughafen-Bus steigen; der fuhr mit uns dann den ganzen Flughafen ab. Unter den neuen Flugarm des Terminal A, der am 1. Nov. 85 eröffnet wird und beim Transfer Zollfreiamt, neben der Piste zu den Flugzeug-Hallen, dort übernahm ein anderer Swissairleiter die Führung. Der zeigte uns zuerst eine Tonbildschau. Dann führte er uns durch die Bau-Hallen und erklärte uns vieles. Weiter sind wir noch zu den stehenden Flugzeugen gelaufen. Dort gab es auch noch Erklärungen und wenn die zu kompliziert waren, hatte der Leiter immer ganz einfache Hinweise gegeben. "Wenn man zuhause in der Küche das und das macht, passiert das und das", sodass wir alle alles gut verstanden. Am Ende der Führung bekamen wir noch Bilder und Hinweise auf Papier. Nachher hatten wir noch einen Imbiss im Restaurant Brasserie bis um halb neun, bis der wagen wieder bereit war zum Einsteigen. Dann mussten wir noch eine halbe Stunde warten, bis der Zug uns dann wieder abholte und uns etwa nach einer Stunde in Wettingen abhängte. Das war unser Ausflug nach Kloten. Ich war begeistert über den tollen Nachmittag. Den Ursi organisiert hat. Vielen Dank dafür.

Monika Gottesleben

